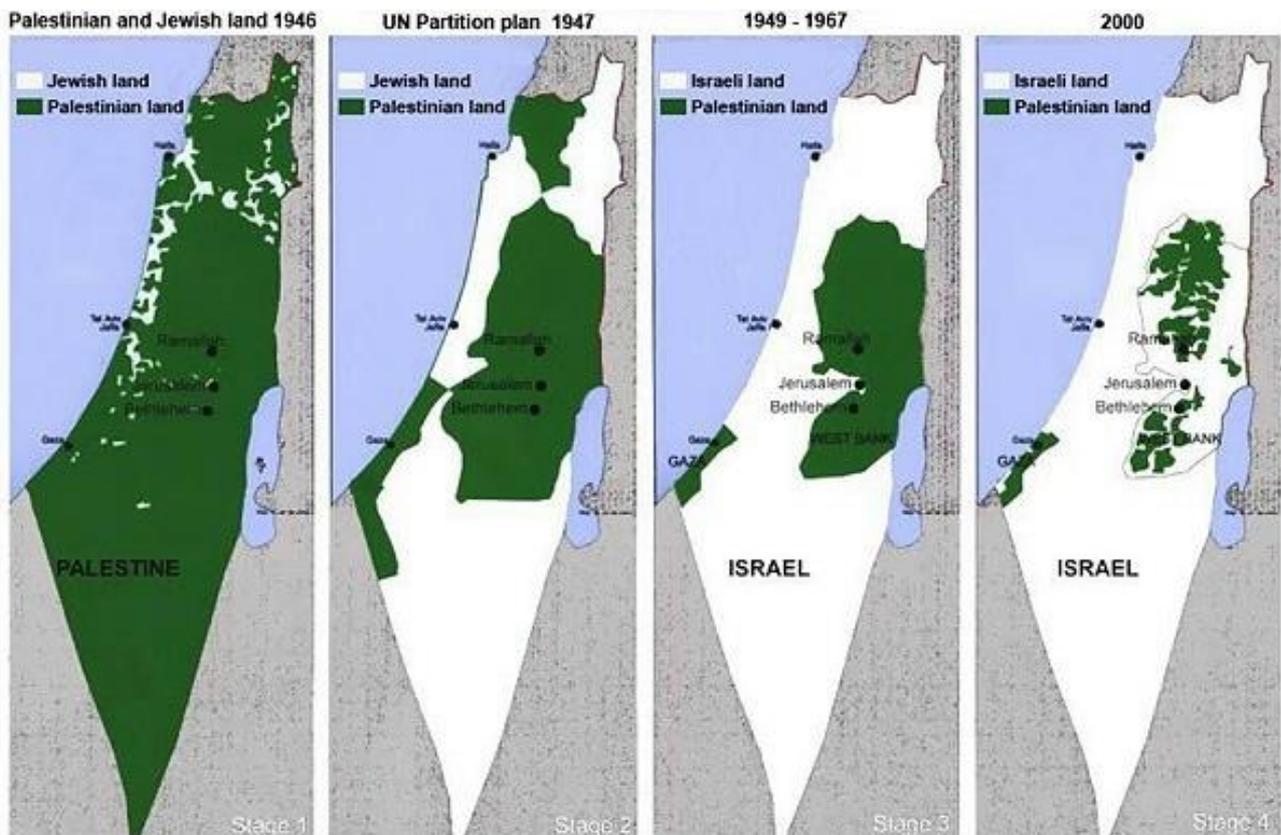


Die Gründung Israels-endlich Frieden für das jüdische Volk !?!

Das Gedankengut der Aufklärung ist in der Moderne aufgegriffen und weiter verarbeitet worden. Ein wichtiges Merkmal ist die Vorstellung, dass der Mensch mit der Vernunft sein Leben und seine Lebensumstände verbessern kann. Weitere Gedanken sind Gleichberechtigung, politische Partizipation und die Verwirklichung von Grundrechten, wie Meinungsfreiheit, Versammlungsfreiheit und Religionsfreiheit. Im langen 19. Jahrhundert entstanden viele Bewegungen die nach Freiheit und Nationalismus strebten, wie der Zionismus. Der Zionismus ist eine politisch-religiöse Bewegung, die als Reaktion auf die Bedrohung durch osteuropäischen und russischen Antisemitismus gegründet wurde. Im Jahre 1897 kam es zur Gründung der Zionistischen Organisation, mit Theodor Herzl als Präsident. Herzl forderte für das jüdische Volk „die Schaffung einer öffentlich-rechtlich gesicherte Heimstätte in Palästina.“, dem Land der Väter. Palästina schien ihm dafür geeignet, er meinte: „Ein Land ohne Volk für ein Volk ohne Land.“ Jedoch lebten in Palästina bereits 1.5 mio palästinensische Araber. Die Zionistische Organisation stellte dem Sultan Abdul Hamid II. und den europäischen Mächten diesen Vorschlag vor, welcher abgelehnt wurde. Nach dem I. WK besetzte GBR Palästina, 1917 sagte GBR den Juden zu: die Gründung eines jüdischen



Gemeinwesen zu unterstützen, demzufolge kam es zu großen Auswanderungswellen und in

Abbildung 1:

den 20ern Jahren und zum Ausbau jüdischer Siedlungen.

Durch den Zuwachs der jüdischen Gemeinde kam es zu vermehrten Auseinandersetzungen zwischen Juden und Moslems. Das führte zum arabischen Aufstand gegen die Israelis und die

Mandatsherrschaft GBR. Eine weitere Ursache kann der Neid der Araber auf den Reichtum der Juden gewesen sein, weil sie in der Lage waren das unfruchtbare Land fruchtbar zu machen was den Arabern in den Jahrhunderten davor nicht geglückt ist. Dem zu Folge bildete sich eine jüdische Untergrundbewegung gegen die arabische. GBR ist sich diesem Konflikt nicht bewusst gewesen und gab im Jahre 1948 sein Mandat an die UNO ab. Die Briten haben für den weiteren Verlauf der Konflikte in diesem Gebietes vorgeschlagen dass 2 unabhängige Staaten gegründet werden, jedoch enthielten sich die Briten bei der Abstimmung und es kam zu keiner Lösung die für beide Völker in Ordnung gewesen wäre. Im Jahr 1948 nach dem Abzug der Briten ist Israel als jüdischer Staat ausgerufen worden und auch durch Uno anerkannt worden. Durch die Gründung des Staates Israel und die Besiedlung des Landes Palästina entstanden Konflikte und das führte mit zur Destabilisierung des Frieden im nahen Osten. In den folgenden Jahrzehnten gab es 5 Nahostkriege, dem Unabhängigkeitskrieg 1948-49, den Suez Krieg 1956-58, den 6-tage Krieg 1967, dem Oktoberkrieg 1973 und dem Libanonkrieg 1982-85. Neben den militärischen Auseinandersetzungen zwischen den beiden Völkern, entstand auch ein ziviler Widerstand der palästinensischen Bevölkerung. Die erste große Rebellion, die einen Einfluss auf alle Schichten hatte, ist die Intifada gewesen, aus dieser Widerstandsbewegung bildete sich die Hama, eine Widerstandsbewegung, doch Israel verbot die Treffen der Komitees und stellte die Mitarbeit an der Intifada unter Strafe. Somit endete der Widerstand von 1987 im Jahre 1993. Die Rebellion blieb jedoch nicht ohne Erfolg, denn sie führte zu internationaler Kritik an der Besatzungspolitik Israels und durch die Kritik kam es zu den ersten Friedenverhandlungen zwischen Israelis und Palästinensern. Die erste Friedenkonferenz in Madrid zwischen Israel und arabischen Ländern hat keinen Erfolg gebracht, weil eine fehlende Kompromissbereitschaft herrschte und das zu keiner Annäherung führte. In den laufenden Jahren kam es zu einer Annäherung zwischen den Ministerpräsident Jitzchak Rabin und den Führer der palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) Jassir Affarat, was sich positiv auf die Friedensverhandlungen auswirkte. Der Oslo-Friedensprozess brachte einige Fortschritte, wie die Anerkennung des Existenzrecht Israel und die Anerkennung der PLO als Vertreter der Palästinensern und die Selbstverwaltung in Teilen des Westjordanland und dem GAZA Streifen. Die Selbstverwaltung führte zur Bildung der Palästinensischen Autonomiebehörden, die eine Vorstufe des palästinensischen Staat sind. Jedoch konnte keine endgültige Entscheidung über den Teilungsplan gefunden werden und die Verhandlungen sind abgebrochen worden. Die Hoffnungen auf Frieden ist durch den tödliche Anschlag auf Rabin von einem ultrarechten Israeli vereitelt worden und mit dem Tod von Arafat zum Stillstand gekommen. Am Anfang der 2000er begann die zweite Intifada, der Anlass dafür ist eine Provokation Israels gewesen. Die Folge sind Auseinandersetzungen zwischen Palästinensern und der israelischen Armee gewesen, was zu einem Massenaufstand in den palästinensischen Gebieten führte, Israel reagiert mit einer Abriegelung der Gebiete und einem Mauerbau um weitere Terroranschläge zu verhindern. In den folgenden Jahren gab es immer wieder Terroranschläge zwischen Palästinensern und Israelis, bei denen tausende von Menschen starben, vor allem Zivilisten. Im Jahr 2010 kam es zu einem Gipfeltreffen in Washington bei der die zwei Staaten Lösung erneut angesprochen worden ist, weil die Israelis mit der Besiedlung von besetzten Gebieten fortfahren brechen die Palästinenser die Friedenverhandlungen ab. Seit Ende 2013 finden wieder Friedensgespräche statt, die von dem US-Außenminister John Kerry geführt werden, sie sind auf 9 Monate angelegt und davor mussten Bedingungen auf beiden Seiten erfüllt

werden. Palästina soll keine Initiative gegen Israel auf internationaler Ebene ergreifen und Israel sagt zur Freilassung von 104 palästinensischen Häftlingen zu. Der Rahmenplan von den USA ist, dass die Grenzen von 1967 wieder aufgenommen werden sollen und die Bildung von zwei souveränen Staaten. In den letzten Tage ist die 4. Phase der Gefangenenfreilassung gewesen, durch rechte Vertreter in der Regierungskoalition ist diese hinausgezögert worden, was zum Unmut der Palästinensern führt. Durch die fehlende Kompromissbereitschaft von Israel und Palästina verhärten sich die Fronten. Nun will Palästina sich zu einem Staat anerkennen lassen in 15 UN Organisationen, diese Möglichkeit besteht, weil Palästina zu einem Beobachterstaat anerkannt wurde und jetzt die 4. Genfer Konvention über Schutz von Zivilisten in Kriegszeiten und besetzten Gebieten unterzeichnet hat. Die Friedensgespräche stehen kurz vor dem Aus, doch Kerry will nicht aufgeben und versucht die Verhandlungen zu retten. Ein großes Problem ist das Palästinenser und Israelis nur über Kerry miteinander reden, das hat zur Folge, dass versucht wird ein Ausbruch von Gewalt zu verhindern. Die Zukunft des Staates Israel liegt nun in den Händen der USA, weil diese den größten Einfluss auf das Land hat, weil sie der einzige Vermittler zwischen beiden Parteien ist.

Die Folgen dieses Konfliktes sind, dass die Bevölkerung Angst und Hass gegenüber den anderen empfinden und sie Misstrauen in den Führungen und Skepsis steigt, weil die Führenden Politiker ihre kurzfristigen Bedürfnisse über die langfristigen Interessen der Bevölkerung stellen.

Jetzt stellt sich den meisten die Frage hätte der Konflikt überhaupt entstehen können, wenn man von vornherein zwei unabhängige Staaten gegründet hätte? Und Auf welcher Seite liegt nun das Recht? Bei den Juden die durch den Antisemitismus jahrhundertlang verfolgt und missachtet worden sind oder bei den Palästinensern, welche schon vorher dort lebten?

Ich denke die Staatsgründung auf einem schon besiedelten Gebiet konnte nur zu Problemen führen doch durch den Völkermord der Juden wollte man ihnen ein Land zusprechen in dem sie frei von Gewalt leben. Die Ursachen für den Nahostkonflikt liegen weit zurück, sie beginnen schon mit der Zionismus-Bewegung, weil die Bevölkerung in Palästina keine Rolle für die Verwirklichung der Ideen spielte und das führte zur Ausprägung des arabischen Nationalismus. Auf diese Weise entwickelte sich der Konflikt zwischen den beiden Völker die einen Anspruch auf dasselbe Land erhoben haben. Beide Völker verwiesen auf die Notwendigkeit einer nationalstaatlichen Existenz und dem Selbstbestimmungsrecht aufgrund ihrer Religion. Dadurch entsteht eine Unversöhnlichkeit zwischen den Ländern, die die Ursache für diesen Konflikt ist. In der heutigen Zeit kommt noch hinzu, dass Israel die Grenzen ihres vorhandenen Gebietes nicht ernst nehmen und mit dem Siedlungsbau auf palästinensischem Gebiet die Palästinenser verärgern. Ein Weiterer Streitpunkt ist der Status von Jerusalem und das Rückkehrrecht von Gefangenen. Durch den Eingriff von externen Ländern in den Konflikt wird versucht die Völker zu beruhigen, um einen Frieden zu erhalten. Jeoch sind die Friedensverhandlungen abhängig von den Konfliktparteien ob sie bereit sind Kompromisse zu schließen. Ein dauerhafter Frieden ist noch nicht erreicht worden und es kommt oft zu weiteren Konflikten, bei denen Akteure von außerhalb angreifen müssen damit die Situation nicht eskaliert.